Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Familie der Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin:	10.05.2011
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Ort:	im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Hager, Wilfried	

Bürgermeister

Ufer, Uwe	bis 18.05 Uhr

Mitglieder

Becker, Jürgen	als Vertreter für Herrn Hans-Jürgen Grasemann
Bialowons, Andreas	
Busch, Annegret	als Vertreterin für Herrn Andreas Noll
Döring, Roswitha	
Finster, Shirley	
Malecha, Friedhelm	als Vertreter für Frau Karin Gärtner
Thiel, Brigitte	
Thiel, Jürgen	als Vertreter für Frau Petra Klewinghaus
von Polheim, Sabine	bis 18.35 Uhr
Weiß, Angelika	

von der Verwaltung

Erxleben, Sabine	
Kirch, Michael	

Gäste

Böttcher, Angelika	Projekt Weitblick, ab 17.15 bis 18.35 Uhr
Löwy, Jürgen	Stadtsportverband
Noppenberger, Stefan	Stadtkulturverband
Schiffer, Christine	Café L(i)ebenswert (Jugend- u. Sozialwerk Gotteshütte e.V.), bis 19.00 Uhr

Seibert, Olaf	Diakonie Michaelshoven, bis 19.00 Uhr
Sost, Andrea	Projekt Weitblick, bis 19.00 Uhr
Steuer, Birgit	Projekt Weitblick
Viehoff, Sascha	Café L(i)ebenswert (Jugend- u. Sozialwerk Gotteshütte e.V.), bis 19.00 Uhr

Es fehlten:

Mitglieder

Gärtner, Karin
Grasemann, Hans-Jürgen
Klewinghaus, Petra
Noll, Andreas

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Es erfolgen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1	Diakonie Michaelshoven (Haus Segenborn) - Studie zur Wohnungsnotfallhilfe im Oberbergischen Kreis	**FB II/1476/2011**
2	Projekt Weitblick des Oberbergischen Kreises	**FB II/1477/2011**
3	Café L(i)ebenswert	**FB II/1492/2011**
4	BuT - Bildungs- und Teilhabeleistungen für Kinder	**FB II/1478/2011**
5	Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund und/oder aus einkommensschwachen Familien	**FB II/1479/2011**
6	Mitteilungen und Anfragen	

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Diakonie Michaelshoven (Haus Segenborn) - Studie zur Wohnungsnotfallhilfe im Oberbergischen Kreis
Vorlage: FB II/1476/2011

Herr Olaf Seibert von der Diakonie Michaelshoven (Haus Segenborn) erläutert das Hilfesystem der Wohnungslosenhilfe im Oberbergischen Kreis und stellt eine Studie der Gesellschaft für innovative Sozialforschung Bremen zu Umfang und Struktur der Wohnungsnotfallhilfe in der ländlichen Region, in der auch der Oberbergische Kreis untersucht wurde, vor.
Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.
Die vorgestellte PowerPoint-Präsentation ist in der Anlage beigefügt.

Beschluss:
Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 2 Projekt Weitblick des Oberbergischen Kreises
Vorlage: FB II/1477/2011

Frau Steuer vom Oberbergischen Kreis stellt das Projekt „Weitblick“, die Standort-Lotsinnen Frau Sost und Frau Böttcher, sowie deren Arbeit vor. Die dritte Standort-Lotsin, Frau Weber, konnte nicht an der Sitzung teilnehmen.
Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.
Für das Frühjahr 2012 ist geplant, dass Frau Steuer und die Standort-Lotsinnen die Möglichkeit erhalten, im Ausschuss erneut über die Arbeit des Projektes in Hückeswagen zu berichten.
Die vorgestellte PowerPoint-Präsentation ist in der Anlage beigefügt.

Beschluss:
Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 3 Café L(i)ebenswert
Vorlage: FB II/1492/2011

Frau Schiffer und Herr Viehoff berichten über die Arbeit des Café L(i)ebenswert. Dieses ist dienstags von 09.00 bis 13.00 Uhr und donnerstags von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Zusätzlich sind dem Café auch Wohnungen, in denen junge Mütter wohnen, angegliedert. Hier ist eine intensivere Begleitung möglich. Das Café wird bisher von Mitteln der Aktion Mensch finanziert. Die Finanzierung ab Frühjahr 2012 , es werden ca. 60.000,00 € für Mieten, Personal, Honorarkräfte, Material etc. benötigt, ist noch nicht gesichert.
Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.
Die vorgestellte PowerPoint-Präsentation zur Statistik ist in der Anlage beige-

fügt.
Der vorgestellte Film kann wegen der Dateigröße der Niederschrift nicht als Anlage beigefügt werden.

Beschluss:
Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 4 BuT - Bildungs- und Teilhabeleistungen für Kinder
Vorlage: FB II/1478/2011

Die Verwaltung berichtet zu den neuen Bildungs- und Teilhabeleistungen (BuT) für Kinder, die Hartz-IV, Sozialhilfe, Wohngeld oder Kinderzuschlag beziehen.
Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.
Die vorgestellte PowerPoint-Präsentation ist in der Anlage beigefügt.

Beschluss:
Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 5 Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund und/oder aus einkommensschwachen Familien
Vorlage: FB II/1479/2011

Herr Löwy vom Stadtsportverband (SKV) berichtet, dass die bisherige Nachfrage auf Fördermittel sehr gering ist, der Rest der bisher bewilligten Fördermittel zur Seite gelegt wurde und entsprechend bei Bedarf zur Förderung genutzt wird.
Herr Noppenberger vom Stadtkulturverband (SKV) berichtet, dass die Nachfrage in den beiden letzten Jahren sehr gut war und die bisher bewilligten Fördermittel vermutlich noch für das Jahr 2011 ausreichen werden, wenn keine neuen Anträge auf Förderung eingehen.
Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.
Die von Herrn Noppenberger vorgestellte PowerPoint-Präsentation ist in der Anlage beigefügt.

Aufgrund von „Welcome“ und dem neuen Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes beschließt der Ausschuss einstimmig entsprechend dem Beschlussvorschlag.

Beschluss:
Der Ausschuss beschließt einstimmig dem Rat zu empfehlen, die Förderung ab dem Jahr 2011 nicht mehr durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

zu 6 Mitteilungen und Anfragen

a) Skater auf dem Aldi-Parkplatz

Seitens der SPD wird von Elternbeschwerden berichtet, wonach Kinder mit ihren Skateboards vom Ordnungspersonal vom Aldi-Parkplatz vertrieben wurden. Die Verwaltung führt an, dass es sich beim Aldi-Parkplatz um öffentlichen Verkehrsraum, auf dem die Straßenverkehrsordnung gilt, handelt. Zum Schutz der Kinder selbst und der Autofahrer ist dort kein Skaten erlaubt. Im Brunsbachtal besteht die Möglichkeit, Skateboard zu fahren. Außerdem ist ein Skatpark in Planung (siehe Sitzung des Ausschusses vom 01.02.11).

b) Personalausstattung Jugendtreff

Seitens der SPD wird angefragt, ob es im Jugendtreff, nachdem die Räumlichkeiten erweitert wurden, auch mehr Personal geben wird. Hierzu führt die Verwaltung an, dass der Vertrag des Herrn Schäffer verlängert wird.

c) Lebensmittelbringdienst

Die Verwaltung fragt an, ob der Ausschuss eine Anfrage der Verwaltung an die großen Discounter hinsichtlich eines Lebensmittelbringdienstes befürwortet. Die Ausschussmitglieder befürworten eine solche Anfrage.

Für die Richtigkeit:

Datum: 17.05.2011

Wilfried Hager	Sabine Erxleben Schriftführer/in

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.

Diakonie Michaelshoven

Die Wohnungsnotfallhilfe im Oberbergischen Kreis

-Untersuchung der GISS- Bremen zum Umfang und Struktur in der ländlichen Region -

Sozialausschuss Hückeswagen, 10.05.11

Die Sozialen Hilfen.

Hilfesystem der Wohnungsnotfallhilfe im OBK

Haus Segenborn

- Träger Diakonie Michaelshoven
- 65 stationäre Plätze für Frauen und Männer
- Pulvermühle 1, 51545 Waldbröl

Ambulant Betreutes Wohnen

- Träger Diakonie Michaelshoven
- Anlaufstellen befinden sich in
- Radiumstraße 4, 51688 Wipperfürth
- Kaiserstraße 29, 51643 Gummersbach
- Brölbahnstraße 1-5, 51545 Waldbröl
- In der Regel finden die Betreuungskontakte in den Wohnungen der Hilfesuchenden statt.

Fachberatungsstelle

- Trägerkooperation Kirchenkreis An der Agger, Caritas für den Oberbergischen Kreis e.V., Diakonie Michaelshoven e.V.
- Am Wehrenbeul 9, 51643 Gummersbach
- Hohenfurstraße 16, 42477 Radevormwald
- Brölbahnstraße 1-5, 51545 Waldbröl
- Sprechstunden in Hückeswagen, Wipperfürth, Lindlar, Wiehl und Bergneustadt.

Rahmenbedingungen im Oberbergischen Kreis

- 13 Kommunen mit eigenen Jobcenter- Standorten
- Flächenkreis mit einer langen Nord- Süd- Ausdehnung, mit 918 QKM, 284 890 Einwohner_innen
- 20 000 Pers. im Transferleistungsbezug (SGB II und XII)
- Wohnungsbestand dominiert von Ein-(60,5%) und Zweifamilienhäuser (28.1%) nur jedes 9 te Gebäude hat drei oder mehr Wohnungen
- Kaum Obdachlose, sondern Wohnungsnotfälle werden in den Angeboten der WLH betreut
- Gerade Einpersonenwohnraum ist besonders knapp

Definition und Typologie von Wohnungsnotfällen

- Personen, die aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen sind,
- ohne eigene mietrechtlich abgesicherte Wohnung
- unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht sind
- unzumutbaren Wohnverhältnissen leben

Die Menschen, die in das System der WLH kommen sind….

- Wohnungsnotfälle, die zu 23,2% von Wohnungslosigkeit betroffen
- 57,4% sind von Wohnungslosigkeit bedroht
- 10.2% leben in unzumutbaren Wohnverhältnissen oder in einer zu teuren Wohnung
- Gerade junge Menschen bis 25 Jahr suchen überproportional nach Hilfe in den Angeboten der WLH an.

Umgang mit Wohnungsnotfällen im OBK

- Die Wohnungsnotfallhilfe ist Teil des Gemeindepsychiatrischen Verbundes
  - Hilfesuchende können jede Stelle des Hilfesystems aufsuchen und werden von dort in das passende Hilfeangebot vermittelt
  - Die Mitarbeitende der Fachdienste arbeiten eng zusammen
- Die Kooperationen zu den regionalen Behörden sind ausgezeichnet
  - die Kontakte zu Jobcentern, Sozialämter, Ordnungsämter werden systematisch gepflegt
  - Das Gros der reinen Wohnungsnotfälle wird in den Behörden selbst erledigt- sei es durch direkte Mietzahlung an den Vermieter o.ä. Maßnahmen
  - An das Hilfesystem der WLH werden Fälle unmittelbar bevorstehender oder akuter Wohnungslosigkeit vermittelt, wenn besondere Problemlagen vorliegen

Umgang mit Wohnungsnotfällen im OBK (2)

- Die verschiedenen Bausteine der Wohnungslosenhilfe kooperieren eng miteinander.
- Bei der Durchführung der Maßnahmen der psychosozialen Betreuung (PSB) wurden eine schriftliche Vereinbarung zwischen dem OBK und der Jobcentern getroffen.
- Als besonders wichtig wird in der Studie die dezentrale Ausrichtung bewertet.
- Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass es im Oberbergischen Kreis gelingt durch die regionalen Netzwerkstrukturen den Zugang zum Hilfesystem zu schaffen.
- „Damit erweist sich der im Oberbergischen Kreis gewählte Ansatz insgesamt nicht nur als tragfähig, ihm kann auch eine Schlüsselfunktion für die erfolgreiche Bearbeitung von Wohnungsnotfallproblemen zugeschrieben werden."

Fazit der Studie:

- Die Untersuchung stellt die gute Erreichbarkeit und effektive Vernetzung der Hilfesysteme im OBK heraus. Hierdurch erreichen die Angebote der WLH die Menschen die Unterstützung benötigen.
- Auch ein gutes System kann verbessert werden z.B. durch die Kooperationsvereinbarung mit den Jobcentern, Sozialämtern, Ordnungsämtern und anderen Kooperationspartnern

Rahmen: Fallstudie zu Umfang und Struktur der Wohnungsnotfallhilfe wird vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung im Rahmen des Forschungsprogramms Experimenteller Wohnung- und Städtebau statt.

Untersucht wurde der Kreis Minden- Lübbecke und als Referenzkommune der OBK mit dem Ziel der Verbesserung der Lebenslagen von Menschen in Wohnungsnot insbesondere in Kreisen und kreisangehörigen Städten.[1]

- [1] Umfang und Struktur der Wohnungsnotfallhilfe im Oberbergischen Kreis- Ergebnisse einer vergleichenden Studie, Bremen/ Minden Juli 2010

  Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e.V. Bremen (GISS), Jürgen Evers, Dr. Ekke- Ulf Ruhstrat

  Den vollständigen Bericht finden Sie unter

  http://www.giss-ev.de/pdf/Zwischenbericht%20Oberbergischer%20Kreis.pdf

Freiwilligendienste aller Generationen
Leuchtturm in NRW

ENGAGEMENT SCHLÄGT BRÜCKEN
Freiwilligendienste aller Generationen

gefördert vom:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen der Initiative:

Alter schafft Neues

OBERBERGISCHER KREIS
BÜNDNIS FÜR FAMILIE

Weitblick

Freiwilligendienste aller Generationen
im Oberbergischen Kreis

www.gemeinsam-in-oberberg.de

Was heißt hier „Leuchtturmprojekt Weitblick“?

- Bundesmodellprojekt
- 46 Leuchtturmprojekte
- Kontext: Gesellschaftlicher Wandel
- Freiwilligendienste aller Generationen
- Start: 01. Januar 2009
- Laufzeit der Förderung: 3 Jahre
- Finanzierung: BUND – Ministerium für FSFJ

Weitblick

Freiwilligendienste aller Generationen
im Oberbergischen Kreis
www.gemeinsam-in-oberberg.de

Begriffe

Bürgerschaftliches Engagement

Freiwillig, unentgeltlich,
Fremdhilfe, öffentlicher Raum

Ehrenamt
Kontinuierlich, traditionell,
eher aufgabenorientiert

Freiwilliges soziales Engagement
Selbstbezug, biografische Passung,
eher ressourcenorientiert

Begriffe

Freiwilligendienste
(FWD)
Institutionalisiert,
festgesetzter Zeitraum
gemeinwohlorientiert

Freiwilliges soziales Jahr
(FSJ)
1 Jahr Einsatzdauer
16-27 Jahre
pädag. begleitet

Freiwilliges ökologisches Jahr
(FÖJ)
1 Jahr Einsatzdauer
pädag. begleitet

Freiwilligen-dienste aller Generationen
(FDaG)

Bundes-Freiwilligen-dienst
/ Zivildienst

Weitblick
Freiwilligendienste aller Generationen
im Oberbergischen Kreis
www.gemeinsam-in-oberberg.de

Wie unterscheiden sich Freiwilligendienste vom „normalen“ Ehrenamt?

<u>Freiwilligendienst</u>

- Schriftliche Vereinbarung
- Festgelegter Zeitraum und Zeitspanne
- Genaue Aufgabenbeschreibung

<u>Ehrenamt</u>

- Keine schriftliche Vereinbarung
- Kein festgeschriebener Zeitraum

Was sind Freiwilligendienste aller Generation?

- Vertraglich festgelegte Rahmenbedingungen
- Keine Altersbegrenzungen
- Mindestens acht Stunden pro Woche
- Zeitraum mindestens ein halbes Jahr
- Haftpflicht- und Unfallversichert
- Qualifizierung im Umfang von 60 Stunden pro Jahr
- Aufwandsentschädigung = Kostenerstattung (Fahrtkosten)

Was ist das „ Projekt Weitblick“?

- Kreisweites Netz – 14 Standorte mit Freiwilligenbüros
- Einsatzmöglichkeiten für Freiwilliges Engagement (z.B. Gesundheit, Familienassistenz, Bildung, Kultur, Sport, Technik, Umwelt- u. Naturschutz)
- Standort – Lotsen übernehmen Koordination
- Alle Altersgruppen
- Kein billiger Ersatz für sozialstaatliche Leistungen oder bestehende Arbeitsverhältnisse

Träger: Oberbergischer Kreis – Dezernat III – Bündnis für Familie „Projekt **Weit*blick***“

Weitblick
Freiwilligendienste aller Generationen
im Oberbergischen Kreis
www.gemeinsam-in-oberberg.de

BUND
Ministerium für FSFJ

Träger:

Oberbergischer Kreis
Dezernat III
Dr. Jorg Nürmberger, Dez. Gesundheit u. Soziales
Bündnis für Familie

„Projekt Weitblick"
Leitung: Birgit Steuer
Weitblick-Zentrale
Tel. 02261/ 88 68 66

Kooperationspartner

Familienbildungsstätte
Freiwilligenbörse
CARITAS
DIAKONIE

Standortgeber

Standorte im Südkreis

Anlaufstellen für Ehrenamt und Freiwilligendienst

Projekt-Pate
Standort-Pate
Lotsen

Waldbröl/Wir in Waldbröl GmbH
Nümbrecht/ Volksbank Oberberg
Reichshof:
Denklingen/Rathaus
Eckenhagen/Haus d. Gastes
Morsbach/Rathaus

Standorte in der Kreismitte

Anlaufstellen für Ehrenamt und Freiwilligendienst

Projekt-Pate
Standort-Pate
Lotsen

Marienheide/Mehrgenerationenhaus
Engelskirchen/Rathaus
Gummersbach/Freiwilligenbörse
Bergneustadt/Rathaus
Wiehl/OASE/BieNe Treff

Standorte im Nordkreis

Anlaufstellen für Ehrenamt und Freiwilligendienst

Projekt-Pate
Standort-Pate
Lotsen

Lindlar/Rathaus
Wipperfürth/Haus der Familie
Hückeswagen/Stadtverwaltung
Radevormwald/Aktiv55plus

Kooperationspartner/Lenkungskreis

Freiwilligenbörse Oberberg

caritas

OBERBERGISCHER KREIS
BÜNDNIS FÜR FAMILIE

Diakonie Michaelshoven

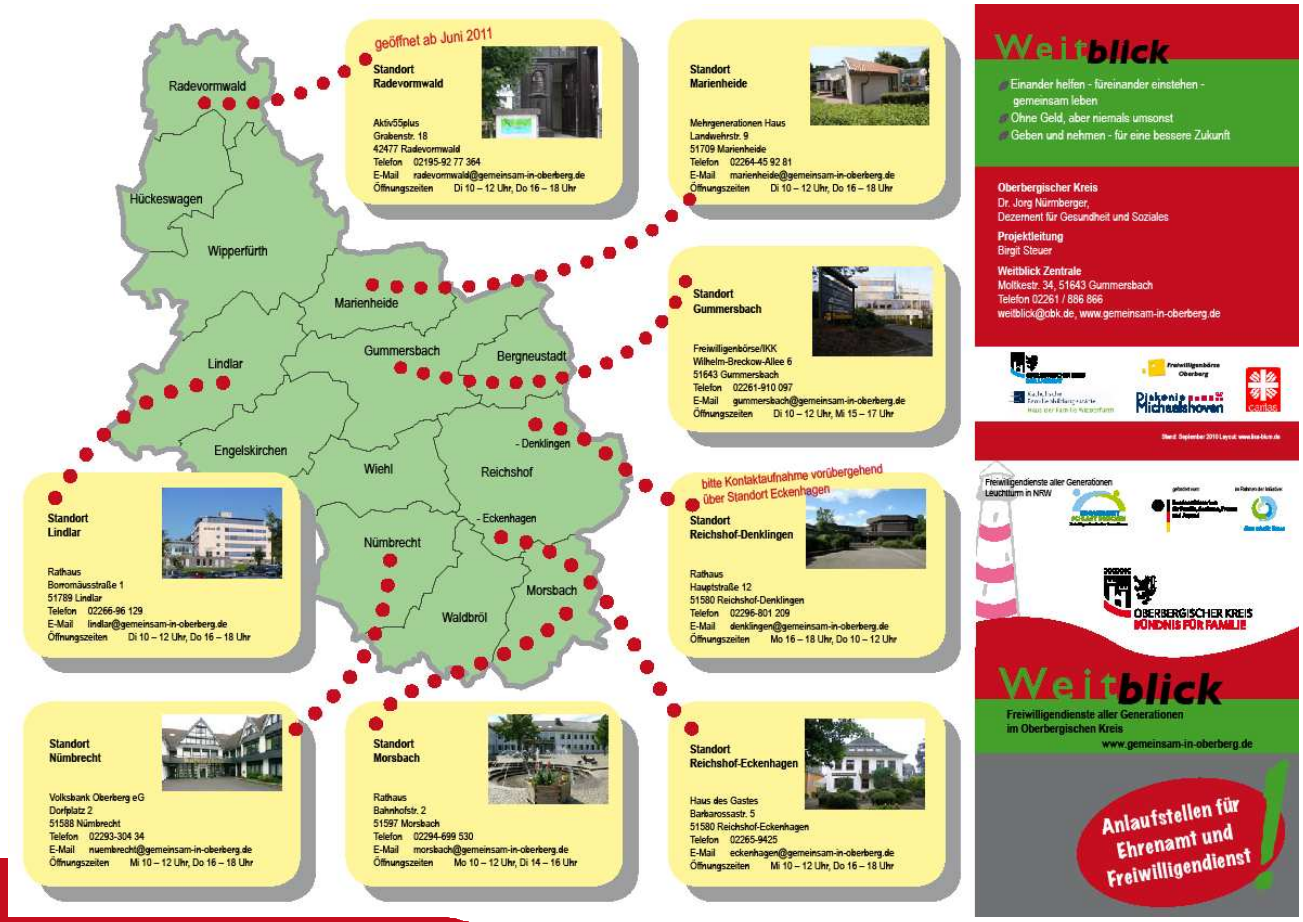
Katholische Familienbildungsstätte
Haus der Familie Wipperfürth

Weitblick
Freiwilligendienste aller Generationen
im Oberbergischen Kreis
www.gemeinsam-in-oberberg.de

Was passiert in und nach der Projektphase?

- Gezielter Netzwerkaufbau
- Etablierung und Begleitung der 14 Standorte
- Verfestigung und Ausbau des freiwilligen Engagements
- Einführung und Pflege einer Datenbank
- Gewinnung neuer Einrichtungen und Projekte
- Werbung für bürgerschaftliches Engagement
- Sponsorenmanagement

Weit*blick* Standorte Oberberg



Weitblick

Freiwilligendienste aller Generationen
im Oberbergischen Kreis
www.gemeinsam-in-oberberg.de

Weit***blick*** Standorte Oberberg

Bürgerschaftliches Engagement stärkt die Gemeinschaft!

Bei „Weitblick - Freiwilligendienste aller Generationen im Oberbergischen Kreis" sind Freiwilligenbörsen an **14 Standorten in den Städten und Gemeinden als kreisweites Netz** installiert. Hierdurch ist eine Struktur geschaffen, die ein bedarfsgerechtes, zielgruppenorientiertes Engagement stützt und fördert.

Die Koordination in den oberbergischen Freiwilligenbüros übernehmen **Standort-Lotsen**, als speziell dafür ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiter-/innen. Die Standort-Lotsen arbeiten in dem neuen Dienstprofil: „Freiwilligendienste aller Generationen". Sie gewinnen und begleiten engagierte Menschen aller Altersgruppen. Außerdem suchen die Standort-Lotsen geeignete Einrichtungen und Projekte, in denen die Freiwilligen ihre Dienste absolvieren können.

Melden können sich Engagierte, die sowohl ehrenamtlich als auch im Freiwilligendienst tätig werden möchten. Dabei sind die **Einsatzbereiche** von Gesundheit und Pflege, Bildung und Kultur, Sport und Technik, bis hin zur Familien-Assistenz vielfältig. Und alle können sich engagieren: Ältere setzen ihren Erfahrungsschatz ein, Kinder und Jugendliche werden an bürgerschaftliches Engagement herangeführt und die Integration von Migrantinnen und Migranten wird gefördert.

Die neuen Freiwilligendienste haben ein klares Profil. Freiwillige, die sich über einen Zeitraum von **mindestens sechs Monaten mit mindestens acht Stunden wöchentlich** engagieren wollen, können an den „Freiwilligendiensten aller Generation" teilnehmen. Damit haben sie einen verbindlichen Anspruch auf die Qualifizierungsangebote und sind haftpflicht- und unfallversichert.

Bürgerschaftliches Engagement ist im Hinblick auf die demografische Entwicklung ein gesellschaftliches Muss. Bürgerengagement ist ein positiver Standortfaktor, der sich darauf auswirkt, ob Menschen gerne an ihrem Ort leben, ob sie sich mit ihrer Gemeinde, ihrer Stadt oder Region identifizieren. Viele Projekte und Initiativen sind erst durch freiwilliges Engagement überhaupt möglich.

Standort Hückeswagen

Stadtverwaltung
Etapler Platz 42
42499 Hückeswagen
Telefon 02192-88 400
E-Mail hueckeswagen@gemeinsam-in-oberberg.de
Öffnungszeiten Mi 10 – 12 Uhr, 1. Sa im Monat 10 – 12 Uhr

Standort Wipperfürth

Haus der Familie
Klosterplatz 2
51688 Wipperfürth
Telefon 02267-888 372
E-Mail wipperfuerth@gemeinsam-in-oberberg.de
Öffnungszeiten Mo 09 – 11 Uhr, Mi 18 – 20 Uhr

bitte Kontaktaufnahme vorübergehend über Standort Gummersbach

Standort Bergneustadt

Rathaus
Kölner Str. 256
51702 Bergneustadt
Telefon 02261-404 409
E-Mail bergneustadt@gemeinsam-in-oberberg.de
Öffnungszeiten Mi 14 – 16 Uhr, Do 10.30 – 12.30 Uhr

Standort Wiehl

OASe/BieNe Treff
Bechstraße 7
51674 Wiehl
Telefon 02262-727 337
E-Mail wiehl@gemeinsam-in-oberberg.de
Öffnungszeiten Di 10 – 12 Uhr, Do 16 – 18 Uhr

Standort Engelskirchen

Rathaus
Engels-Platz 4
51766 Engelskirchen
Telefon 02263-831 81
E-Mail engelskirchen@gemeinsam-in-oberberg.de
Öffnungszeiten Di 10 – 12 Uhr, Mi 16 – 18 Uhr

Standort Waldbröl

Wir für Waldbröl GmbH
Hochstr. 11
51545 Waldbröl
Telefon 02291-907 14 40
E-Mail waldbroel@gemeinsam-in-oberberg.de
Öffnungszeiten Mi 16 – 18 Uhr, Do 10 – 12 Uhr

Weitblick

Freiwilligendienste aller Generationen
im Oberbergischen Kreis
www.gemeinsam-in-oberberg.de

Weitblick-Freiwilligenbüro in Hückeswagen

Weitblick

Freiwilligendienste aller Generationen
im Oberbergischen Kreis
www.gemeinsam-in-oberberg.de

Aufgaben und Ziele der Weitblick-Freiwilligenbüros

- Öffentlichkeitsarbeit für Bürgerschaftliches Engagement
- Akquise von Freiwilligen
- „passgenaue“ Vermittlung nach Neigung und Fähigkeiten
- Vermittlung von Ehrenamtlichen und Freiwilligen für verschiedene Bereiche
- Größere Transparenz für Interessierte über die möglichen Einsatzfelder
- Bessere Vernetzung zwischen Trägern und Freiwilligendiensten
- Möglichkeit der Werbung für Angebote von Trägern und Einrichtungen
- Synergien und Mehrwerte durch kreisweite Vernetzung
- Neue Projekte, Impulse und Ideen

Aktivitäten in den Standorten

Weitblick
Freiwilligendienste aller Generationen
im Oberbergischen Kreis
www.gemeinsam-in-oberberg.de

DIE BÖRSE FÜR DAS EHRENAMT

Wir brauchen

Sie!

Ihr Wissen...
Ihr Können...
Ihre Erfahrung...

um gemeinsam aktiv zu werden

Kommen Sie zu uns ins Weitblick-Büro
Stadtverwaltung • Etapler Platz 42 • 42499 Hückeswagen

Telefon 02192 - 88 400

Bürozeiten: Mittwochs 10-12 Uhr • 1.Samstag im Monat 10-12 Uhr
Gerne vereinbaren wir auch außerhalb der Bürozeiten Termine
oder schicken Sie uns eine Mail:

hueckeswagen@gemeinsam-in-oberberg.de

Weitblick
Freiwilligendienste aller Generationen
im Oberbergischen Kreis
www.gemeinsam-in-oberberg.de

Aktivitäten in den Standorten

Weitblick

Freiwilligendienste aller Generationen
im Oberbergischen Kreis
www.gemeinsam-in-oberberg.de

Neu in Reichshof: Besuchen Sie uns!

Treffpunkt „Lebensfreude"

für

Menschen mit Behinderung aller Generationen

mit Spiel, Spaß, Erfahrungsaustausch
und vielen anderen gemeinsamen Aktivitäten

Ort: **Haus Spielfeld**
Felder Str. 27
51580 Reichshof

Zeit: **1 x monatlich**
Donnerstag
17:00 Uhr

Termine: **12.05.2011**
16.06.2011
21.07.2011

Weitere Infos und Anmeldung:
Freiwilligenbüro Eckenhagen
im Haus des Gastes
Telefon 02265 - 9425
Öffnungszeiten: Mi. 10-12 Uhr und Do. 16-18 Uhr

Weitblick

Freiwilligendienste aller Generationen
im Oberbergischen Kreis
www.gemeinsam-in-oberberg.de

Weit*blick* - Erfolgreiche Projekte

Weitblick

Freiwilligendienste aller Generationen
im Oberbergischen Kreis
www.gemeinsam-in-oberberg.de

Verleihung der Zertifikate am 03.05. 2010 an die Standort-Lotsen der 1. Qualifikation durch das Bundesministerium FSFJ, Ministerialdirektor Dieter Hackler und den Landrat des Oberbergischen Kreises, Hagen Jobi, in der Villa Hammerschmidt in Bonn

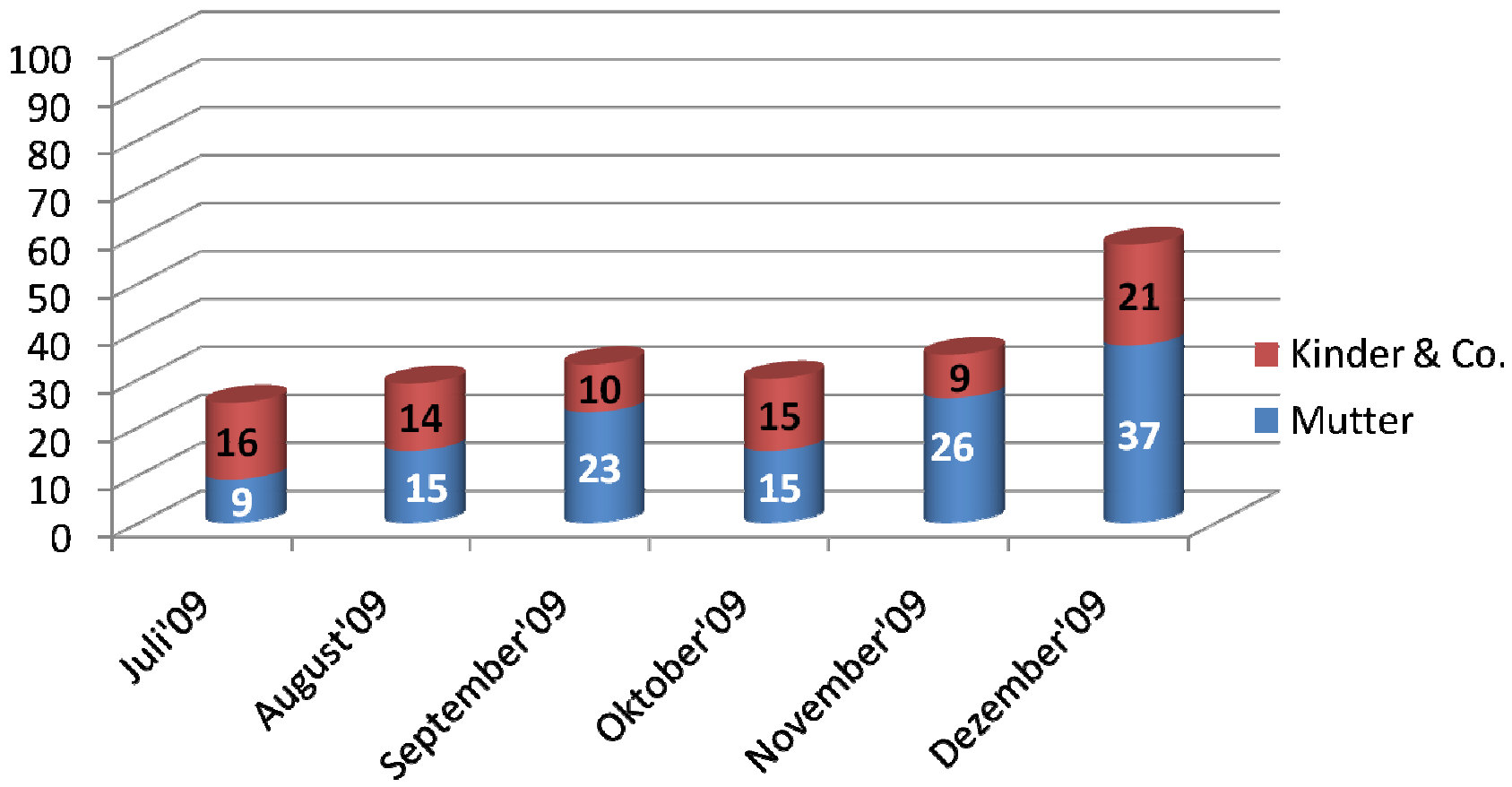
Bürgerschaftliches Engagement ist
im Hinblick auf die demografische Entwicklung
ein gesellschaftliches Muss!

Vielen Dank für Ihr Interesse!

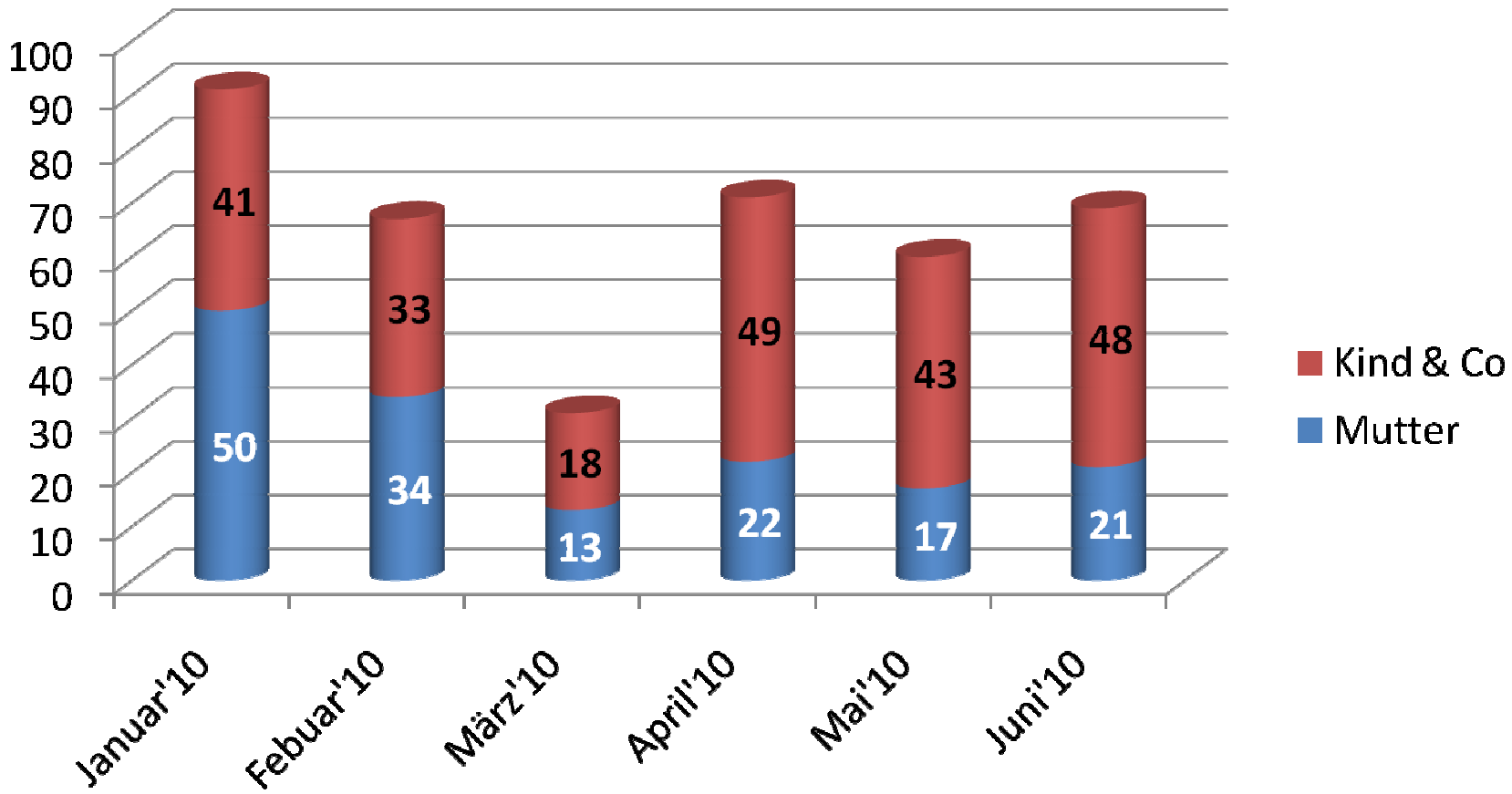
www.gemeinsam-in-oberberg.de

Weitblick
Freiwilligendienste aller Generationen
im Oberbergischen Kreis
www.gemeinsam-in-oberberg.de

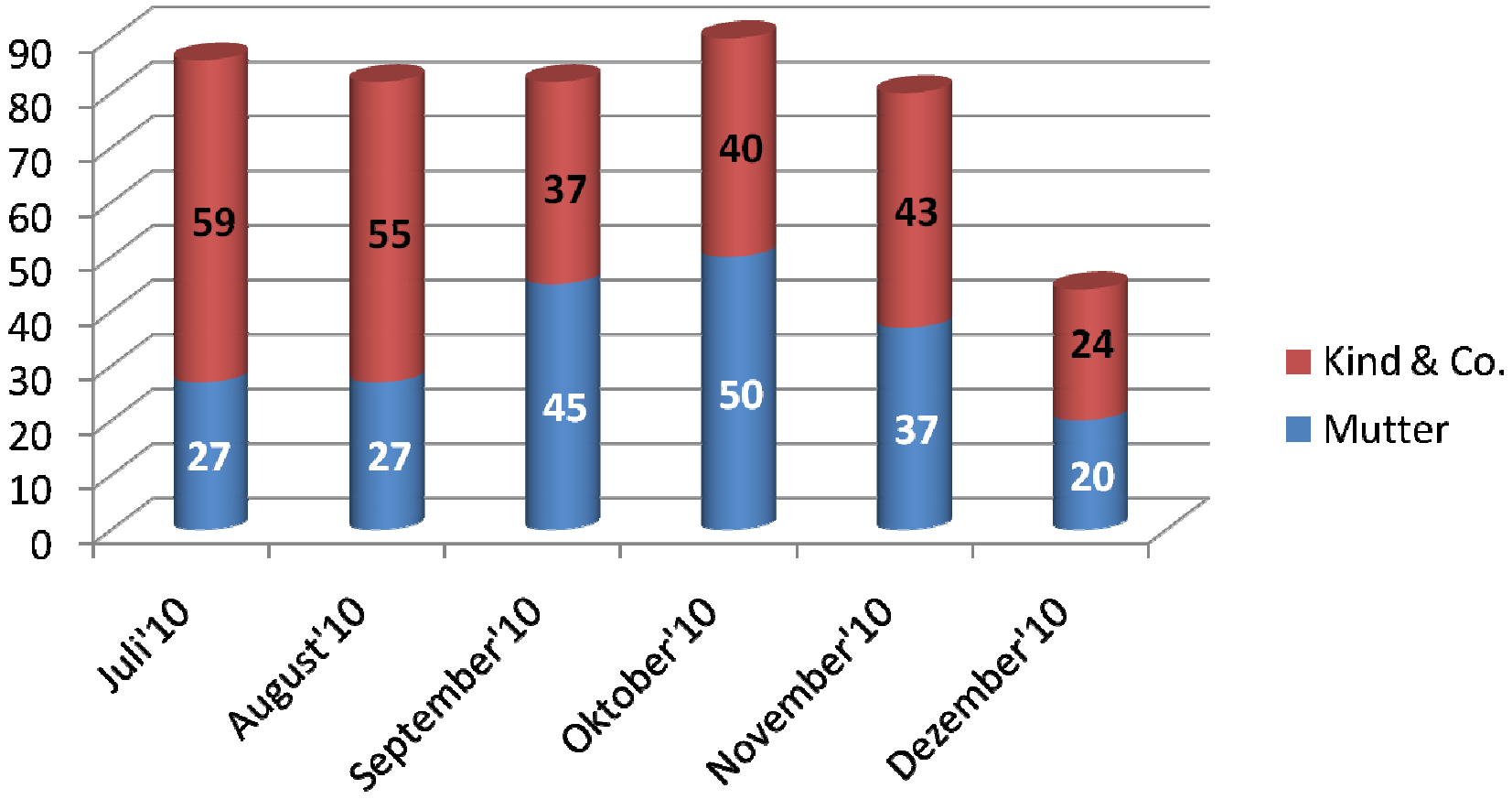
Jahr‘09


100
90
80
70
60
50
40
30
20
10
0
16
9
14
15
10
23
15
15
9
26
21
37
Juli'09
August'09
September'09
Oktober'09
November'09
Dezember'09
Kinder & Co.
Mutter

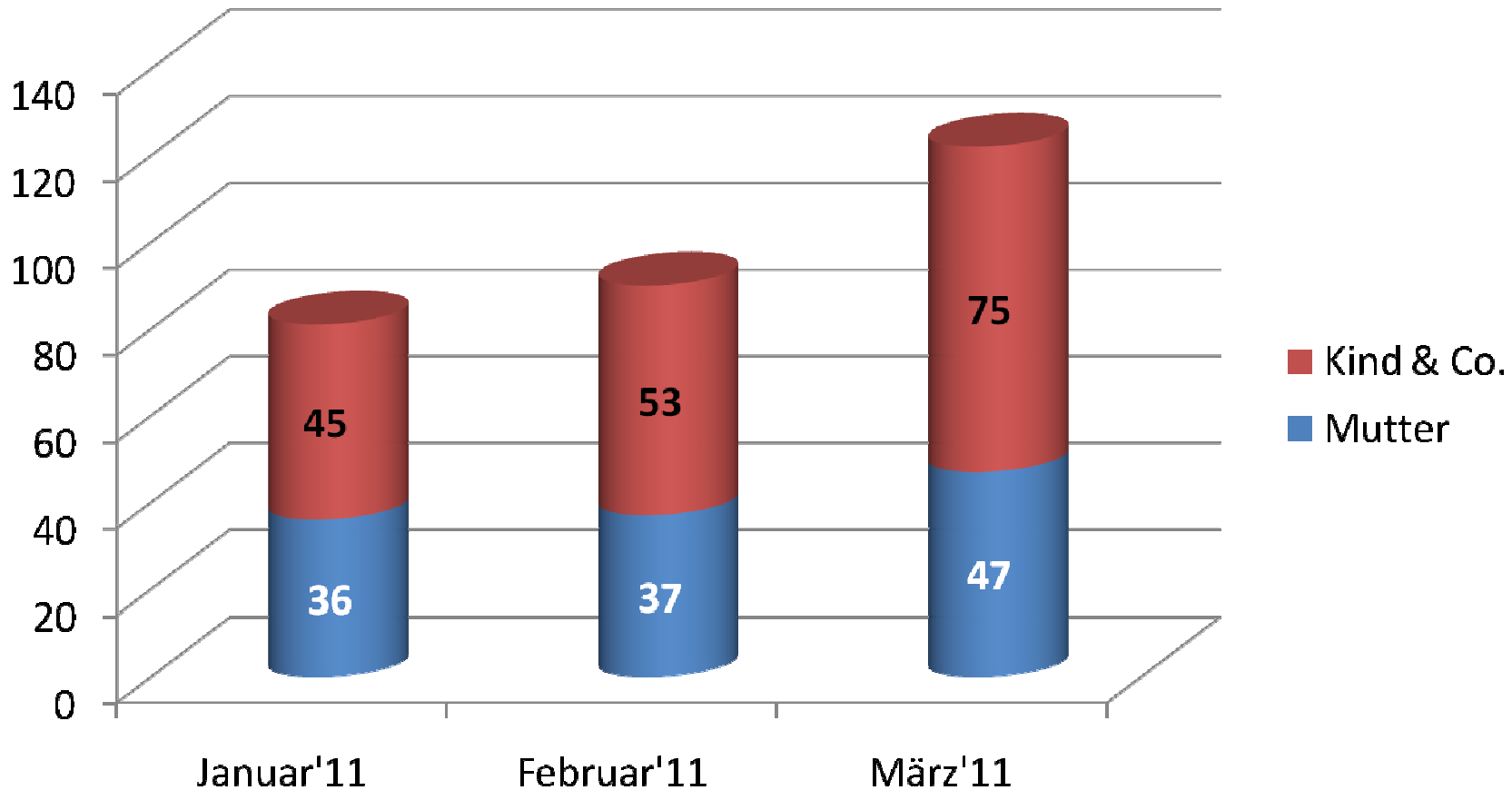
1.Halbjahr‘10



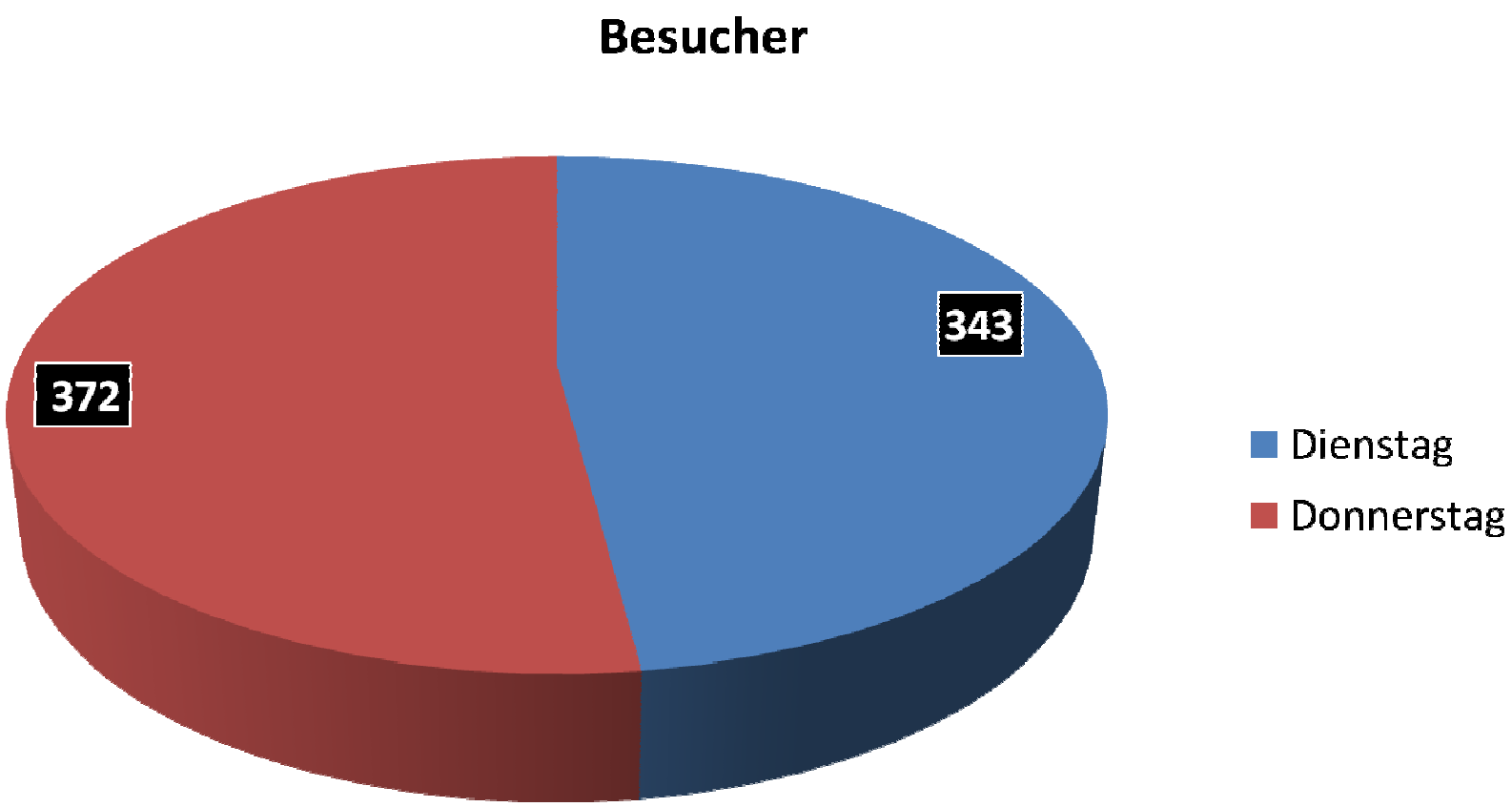
2.Halbjahr‘10



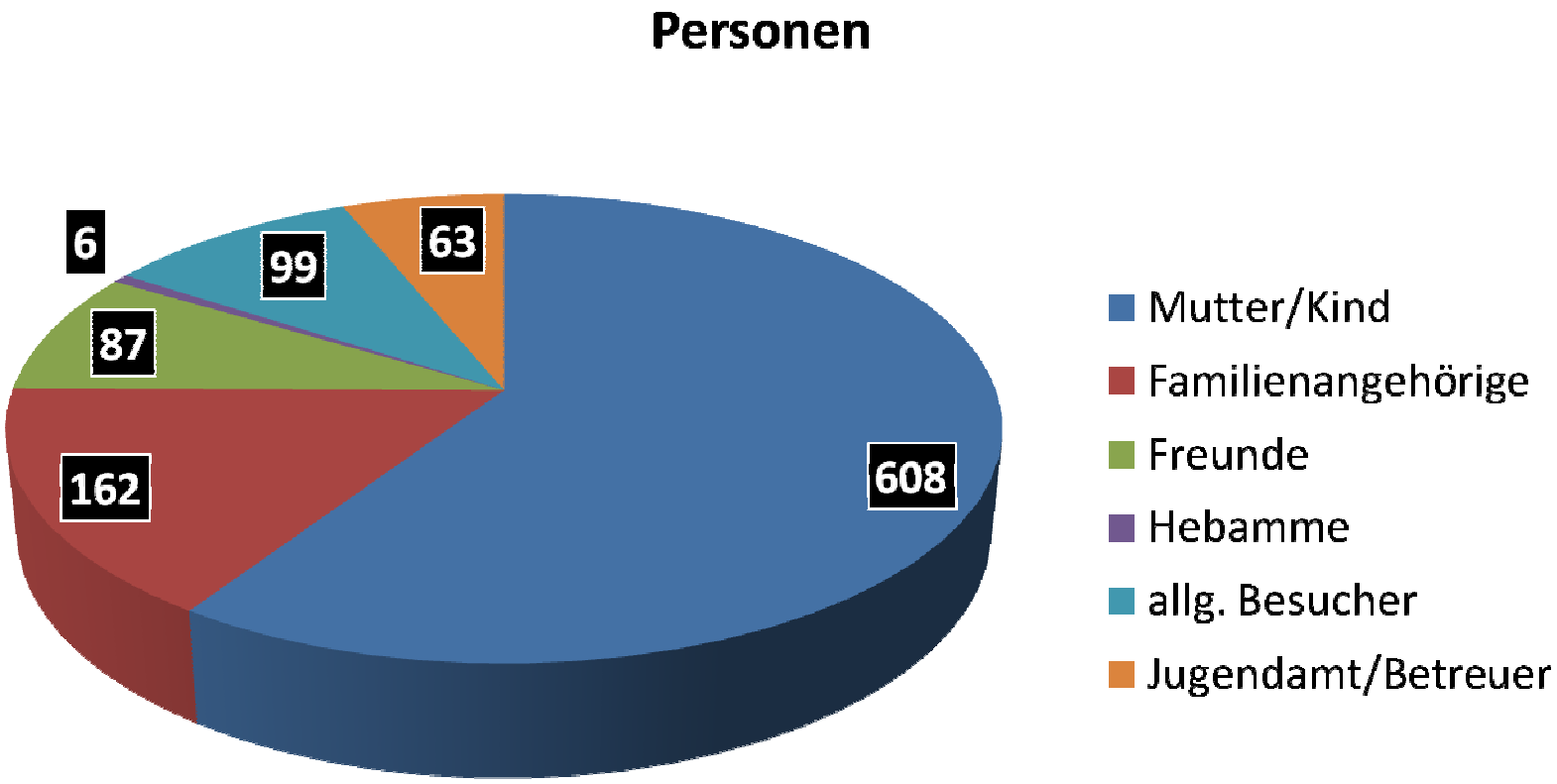
Jahr‘11


140
120
100
80
60
40
20
0
45
36
53
37
75
47
Januar'11
Februar'11
März'11
Kind & Co.
Mutter

Besucher an geteilten Tagen

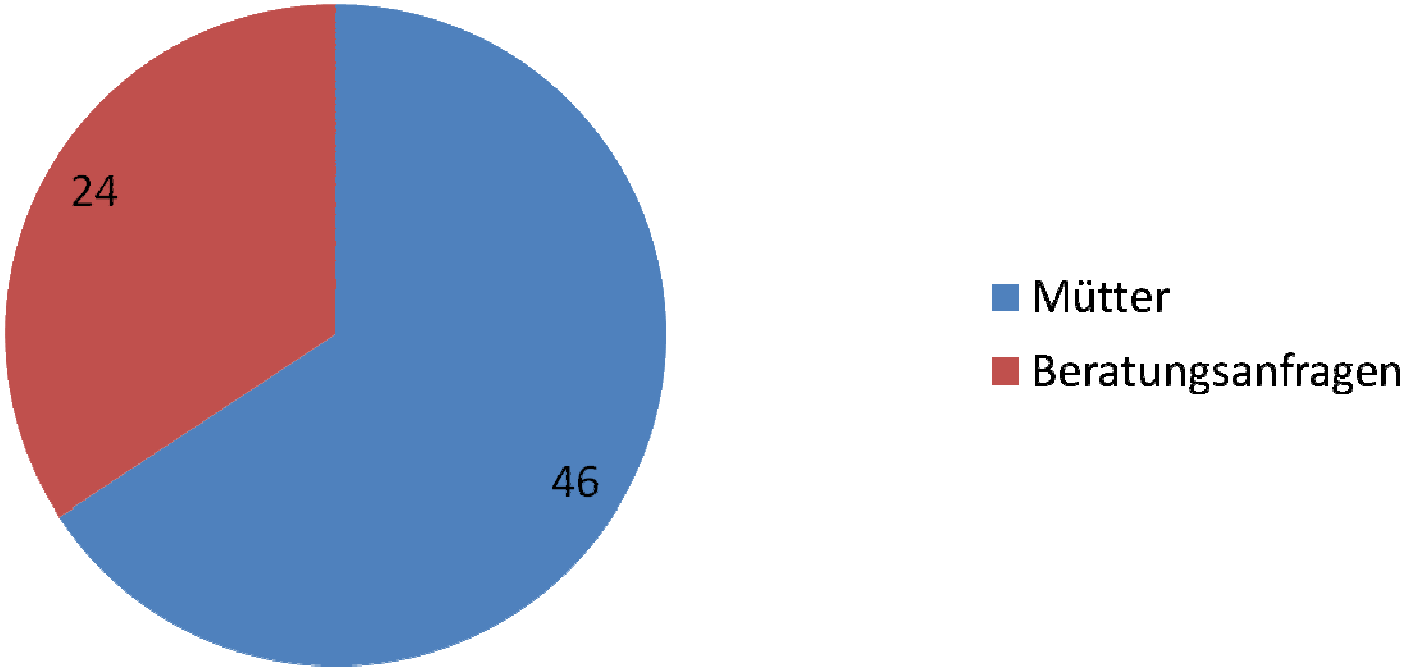


Gegliederte Statistik (Gesamt)



Beratung und Begleitung von 70 Teenagermüttern in 2 Jahren

Cafe Liebenswert



BuT

Bildungs- und Teilhabeleistungen

BuT - Bildungs- und Teilhabeleistungen

Rechtsgrundlage:

Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen u. zur Änderung des Zweiten u. Zwölften Buches Sozialgesetzbuch vom 24.03.2011 – bekanntgegeben am 29.03.2011

BuT - Bildungs- und Teilhabeleistungen

Für wen sind die BuT gedacht - wer kann sie in Anspruch nehmen ?

- Kinder, die Hartz IV beziehen
- Kinder, die Sozialhilfe beziehen
- Kinder, die Wohngeld beziehen
- Kinder, die Kinderzuschlag beziehen
- (Kinder, die sog. Analog-Leistungen nach dem AsylbLG beziehen)

BuT - Bildungs- und Teilhabeleistungen

Was sind die sogenannten BuT und gibt es eine Altersbeschränkung ?

1. Bildungsleistungen (bis 24 J.) für

   Klassenfahrten /Schulausflüge

   persönlicher Schulbedarf

   Schülerbeförderungskosten

   Lernförderung

   gemeinschaftliche Mittagsverpflegung

2. Teilhabeleistungen (bis 17 J.) für

   Mitgliedsbeiträge, Musikunterricht

BuT - Bildungs- und Teilhabeleistungen

Was genau verbirgt sich hinter den Leistungen ?

BuT - Bildungs- und Teilhabeleistungen

Bildungsleistungen für

Klassenfahrten / Schulausflüge

- in der Vergangenheit nur mehrtägige Klassenfahrten
- neu: auch eintägige Ausflüge
- auch für Kinder in Kindertageseinrichtungen
- in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen
- Antrag erforderlich
- in Gutscheinform oder Zahlung an den Träger

BuT - Bildungs- und Teilhabeleistungen

Bildungsleistungen für

persönlichen Schulbedarf

- in der Vergangenheit 100 € zum Schuljahresbeginn
- neu: 70 € zum Schuljahresanfang + 30 € zum Halbjahr
- kein Antrag erforderlich ! (Ausnahme: Wohngeld- und Kinderzuschlags-Kinder)
- Auszahlung in Bargeld

BuT - Bildungs- und Teilhabeleistungen

Bildungsleistungen für

Schülerbeförderungskosten

- sofern sie nicht von Dritten übernommen werden (z.B. Schulträger)
- Eigenanteil (12 €) beim privat nutzbaren Schülerticket wird nicht übernommen
- Antrag erforderlich
- Auszahlung in Bargeld

BuT - Bildungs- und Teilhabeleistungen

Bildungsleistungen für

Lernförderung

- wenn keine schulischen Förderangebote vorhanden sind
- wenn Versetzung (Lernziel) gefährdet ist (nicht um den Notendurchschnitt zu verbessern)
- Antrag erforderlich
- in Gutscheinform

BuT - Bildungs- und Teilhabeleistungen

Bildungsleistungen für

Gemeinschaftliche Mittagsverpflegung

- Eigenanteil von 1 € / Mittagessen
- Antrag erforderlich
- in Gutscheinform

BuT - Bildungs- und Teilhabeleistungen

Teilhabeleistungen für

Mitgliedsbeiträge/Musikunterricht

- bis 10 € / Monat
- Antrag erforderlich
- in Gutscheinform

BuT - Bildungs- und Teilhabeleistungen

Wer ist zuständig, bzw. wer bearbeitet die Anträge ?

• Hartz IV-Kinder	Jobcenter
• Sozialhilfe-Kinder	Sozialamt
• Kinderzuschlags-/Wohngeld-Kinder	ggf. Sozialamt

BuT - Bildungs- und Teilhabeleistungen

Mit wie vielen Anträgen wird gerechnet ?

Sozialhilfe-Kinder	1
Kinderzuschlags-Kinder	17
Wohngeld-Kinder	179
Hartz-IV-Kinder	?
(Asyl-Kinder	6)

BuT - Bildungs- und Teilhabeleistungen

Wie hoch wird der Arbeitsaufwand sein ?

Hierzu ist derzeit noch keine Aussage möglich. Die letztendliche Zuständigkeitsregelung, die Anzahl der tatsächlichen Anträge und die maßgeblichen Arbeitshinweise bleiben abzuwarten.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit

Aktion „Kids & Kultur“

Zuschuss für Kinder mit Migrationshintergrund bzw. aus sozialschwachen Familien

Rückmeldung zur Aktion im Sozialausschuss der Stadt Hückeswagen

Hückeswagen, den 10. Mai 2011

Aktionsmotto
„Kids & Kultur – Sei dabei im Verein“

- Entwicklung eines einheitlichen Auftritts unter dem Motto „Kids & Kultur – Sei dabei im Verein“
- unter diesem Motto wurde die Aktion einheitlich durch alle angeschlossenen Mitglieds-vereine kommuniziert
- insbesondere wurden bei dieser Aktion die Musikschule, die Ev. Kantorei (Kinderkantorei) und der Amateurtheaterverein „Der Wipperwagen“ vorgestellt

Kommunikation der Aktion

- erste Presseinformation nach der Bekanntgabe des Ratsbeschlusses

- Erstellung eines separaten Flyers (Auflage: 2.000 Stück)
  - Information zur Aktion
  - Vorstellung der Vereine, bei denen Kinder und Jugendliche Mitglied werden können
  - Anmeldebögen

- Verteilung des Flyers an…
  - an allen Hückeswagener Kindergärten
  - an allen Hückeswagener Schulen
  - an öffentlichen Stellen (Stadt, Jobcenter)
  - in Geschäften

- Aushang eines Aktionsplakates

Kommunikation der Aktion

- Einrichtung einer eigenen Rubrik auf der SKV-Homepage
- alle Mitglieds-vereine wurden ausführlich über die Aktion informiert

Das Ergebnis der Aktion

Jahr 2008/2009	Jahr 2009/2010	Jahr 2010/2011
• drei Nachfragen • keine Anmeldung	• die Maßnahme wird angenommen • 6 Förderungen bei der Musikschule - Klavierunterricht - Schlagzeug-unterricht - mus. Früher-ziehung	• 4 Förderungen bei der Musikschule - Klavierunterricht - Gitarrenunterricht • 2 weitere Nachfragen laufen noch

Fördergeldnutzung:

Gesamtbetrag der Fördersumme	**2.000 €**
Jahr 2009 / 2010: Mitfinanzierung des Musikschulunterrichts in 6 Fällen	660 €
Jahr 2010 / 2011: Mitfinanzierung des Musikschulunterrichts in 4 Fällen	521 €
Aktuell verbleibende Fördersumme (Mai 2011)	**1181 €**
Voraussichtliche Mitfinanzierung des Musikschulunterrichts für 4 Kinder ab Mitte 2011 (Weiterförderung bzw. laufende Anfragen)	523 €
Voraussichtl. verbleibende Fördersumme Ende 2011	**296 €**

Hinweis:

- alle Anträge auf Förderung wurden durch die ARGE Oberberg bestätigt

Unsere Erfahrungen:

- nach anfänglichen Schwierigkeiten wurde die Aktion sehr gut angenommen
- zahlreiche Kinder konnten über das Programm gefördert werden, insbesondere das Angebot der Musikschule wurde genutzt
- öffentliche Stellen, u.a. das Jobcenter, aber auch Schulen haben auf die Möglichkeit der Förderung hingewiesen, so dass hier eine gute Zusammenarbeit funktionierte
- Eltern sind froh, dass durch die Mitfinanzierung der Nachwuchs an die Kultur / Musik herangeführt werden kann, was sonst finanziell nicht möglich wäre
- eine wirklich unbürokratische Abwicklung

Kontakt:

Stadtkulturverband Hückeswagen e.V.

1. Vorsitzender: Stefan Noppenberger

Postfach 100 304

42492 Hückeswagen

Telefon: 02192/3697

Email: kontakt@stadtkulturverband.de

www.stadtkulturverband.de

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente
- Niederschrift Ausschüsse 1
- Dokument (Importiert) 7
- Dokument (Importiert) 16
- Dokument (Importiert) 35
- Dokument (Importiert) 42
- Dokument (Importiert) 57

Inhaltsverzeichnis 65